
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 308

Heinrich Böll, DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

von Annette Gruhn-Hülsmann

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

In Ergänzung zu den Aufgaben im Buch (Kapitel 6) finden Sie hier zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen. Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 5*

(9. Klasse)

Untersuche den ZEITUNGSartikel in Kapitel 22 in Bezug auf Inhalt und Form. Berücksichtige dabei insbesondere die Verwendung sprachlicher Mittel.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

- Der erste Artikel zum Geschehen berichtet, dass Katharina Blum die Verhaftung von Ludwig Götten durch Fluchthilfe vereitelt habe.
- Ergänzt wird die Darstellung durch ein Interview mit dem Pfarrer von Gemmelsbroich sowie durch rhetorische Fragen der ZEITUNG und der Ankündigung weiterer Informationen in der folgenden Ausgabe.
- Bei der sprachlichen Gestaltung des Artikels fallen die Übertreibungen („Räuberliebchen“, S. 36 oder „verkappter Kommunist“, ebd.), die Vorverurteilungen von Katharina Blum sowie von Ludwig Götten, die abwertende Darstellung von Katharinas Vater und Mutter sowie die diskriminierenden Spekulationen im Konjunktiv auf.
- Die Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft wird dagegen positiv konnotiert. Außerdem wird dem Leser das Gefühl der unmittelbaren Teilhabe und Mitteilung durch die ZEITUNG vermittelt.

Die Darstellung ist sensationsheischend, um viele Käufer anzulocken.

Aufgabe 6***

(Gymnasiale Oberstufe)

Plutarch:

„Audacter calumniare, semper aliquid haeret.“

(Verleumde nur dreist, etwas bleibt immer hängen.)

Untersuchen Sie, inwieweit Plutarchs Aussage für die Erzählung *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* zutrifft.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

- 1) Knappe Untersuchung des Zitats (verleumden: jemanden in schlechten Ruf bringen, etwa aus Neid oder Hass; hängen bleiben = haften bleiben)
- 2) Überprüfung des Zitats in Bezug auf die Erzählung:
 - Borna entlarvt die Arbeitsweise der ZEITUNG, indem er den Ort Gemmelsbroich besucht.
 - Dabei erfährt er, dass die negativ gefärbten Äußerungen von der ZEITUNG übertrieben wurden, so dass aus einem kleinen Vorfall eine Orgie werden kann.
 - Die Vorurteile der Dorfbewohner werden deutlich, ihre Denkweise entspricht dem Zitat.
 - Blornas Eintreten für Katharina Blum ist Anlass genug für die ZEITUNG auch über ihn und seine Frau negativ zu berichten.
 - Auch werden ihm wichtige Aufträge entzogen, Freundschaften werden beendet, Blornas verkaufen ihr Haus.
 - Darüber hinaus lassen sich weitere Argumente finden: aus der Entstehungsgeschichte etwa die Geschehen um Peter Brückner und Raimund Böll.
 - Weiterhin lässt sich in diesem Zusammenhang die nur vermeintlich neutrale Erzählhaltung ebenso wie die sprechenden und damit eindeutig wertenden Namen hier thematisieren.
 - Auch aktuelle Bezüge zum Tagesgeschehen sind als Beleg denkbar.
 - Es bleibt das Resultat: Jeder muss seine Haltung selbst immer wieder prüfen.